

Nr. 7 / November 2018, Köln  
#colognefineart

## Sammler und Kunstinteressierte lassen sich erneut von der COLOGNE FINE ART inspirieren

**Gute Verkäufe und viele aussichtsreiche Kontakte in allen Bereichen - Galerien und Händler loben interessiertes und fachkundiges Publikum - rund 14.500 Besucher**

Für manchen Kunstbegeisterten gehört die COLOGNE FINE ART, die im kommenden Jahr ihr 50. Jubiläum feiert, zum schönsten, was die Kunstmessewelt in Deutschland zu bieten hat. Die einzigartige Mischung aus Alt und Neu, von Vertrautem und Ungewöhnlichem, von angewandter Kunst zu Kunsthandwerk und Design, von edlem Schmuck bis zu großformatigen Bildwerken inspirierte auch in diesem Jahr rund 14.500 Besucher aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland. „Das Konzept der COLOGNE FINE ART bringt die Epochen und Stile über die Jahrhunderte und individuellen Sammlerleidenschaften hinweg zusammen. Das schafft neue Perspektiven. Und alles in konsequent ausgesuchter Qualität. Das überzeugt und erschließt auch neue Zielgruppen wie z. B. junge Sammler“, fasst COLGNE FINE ART Direktorin Cornelia Zinken die Messetage zusammen. So zeigten sich Asiatika und Stilmöbel aus dem Biedermeier in schönster Nachbarschaft ebenso wie zeitgenössische Malerei mit Bildwerken aus dem 19. Jahrhundert. Dass einige Galerien museumsreife Werke präsentierten, erhöhte das Gefühl des Außergewöhnlichen, das auch durch das elegante Ambiente der Messe verstärkt wurde. Begeistert zeigten sich die ausstellenden Galerien und Händlern von der Neugierde, dem Wissen und dem Kaufinteresse der Besucher. Dementsprechend gut waren die Verkäufe, die von dreistelligen bis zu Summen in sechsstelliger Höhe reichten.

„Die COLOGNE FINE ART hat ein tolles Niveau und besticht durch ihre Eleganz und Übersichtlichkeit“, begeistert sich der Kölner Galerist Knut Osper. „Weil die Messe so kompakt ist, lassen die Besucher sich Zeit. Wir hatten viele gute Gespräche und sind sehr angetan von dem kaufkräftigen und entscheidungsfreudigen Publikum“, sagt Osper, der eine Mappe von Günther Uecker (€ 30.000) und mehrere Gemälde von Klaus Fußmann abgab. Er habe „schöne Zahlen geschrieben“, so der Händler über sein COLOGNE FINE ART-Debüt. Auch die Galerie von Vertes konnte einen erfreulichen Verkauf melden und ein Gemälde von Serge Poliakoff für € 300.000 veräußern.

„Das rheinische Publikum ist neugierig, informiert und entschlossen“, bestätigt der Freiburger Galerist Albert Baumgarten, der Werke von allen seinen Künstlern an Sammler abgab, darunter auch eine große Skulptur des Holzbildhauers Walter Moroder (mittlerer 5-stelliger Bereich). „Für mich ist es gut gelaufen“, lautet Baumgartens Fazit. „Fulminant gestartet“ ist der Kunsthandel Nöth. „Weil die Messe so übersichtlich ist, sind die Kunden konzentrierter“, hat Michael Nöth beobachtet.



COLOGNE FINE ART  
22.11. - 25.11.2018  
[www.colognefineart.de](http://www.colognefineart.de)

Ihr Kontakt bei Rückfragen:  
Christine Hackmann

Telefon  
+49 221 821-2288

Telefax  
+49 221 821-3544

E-Mail  
[c.hackmann@koelnmesse.de](mailto:c.hackmann@koelnmesse.de)

Koelnmesse GmbH  
Messeplatz 1  
50679 Köln  
Postfach 21 07 60  
50532 Köln  
Deutschland  
Telefon +49 221 821-0  
Telefax +49 221 821-2574  
[info@koelnmesse.de](mailto:info@koelnmesse.de)  
[www.koelnmesse.de](http://www.koelnmesse.de)

Geschäftsführung:  
Gerald Böse (Vorsitzender)  
Herbert Marner

Vorsitzende des Aufsichtsrats:  
Oberbürgermeisterin Henriette  
Reker

Sitz der Gesellschaft und  
Gerichtsstand: Köln  
Amtsgericht Köln, HRB 952

Gute Geschäfte machte die Galerie Koch, die eine Kirchner-Zeichnung, Skulpturen von Erwin Wurm (€ 28.000) und Michael Croissant, eine Arbeit des COLOGNE FINE ART-Preisträgers Horst Antes und Zeichnungen von Karl Bohrmann abgab. „Die Messe kommt gut an, wir gewinnen hier immer wieder neue Kunden“, so Petra Koch. Beim Kunstkontor Dr. Doris Möllers gab es großen Zuspruch für die Grafik von James Ensor, die aus einer Schweizer Privatsammlung stammt. „Das Angebot der COLOGNE FINE ART ist in seiner Vielfalt super und liefert auch jüngeren Besuchern viele Anregungen“, lobt die langjährige Messeteilnehmerin aus Münster.

„Die Vernissage war sensationell gut besucht“, hieß es beim Antiquariat Braun, das alte Grafik sehr gut verkaufte und auch mit Druckgrafik von Gerhard Richter und Arbeiten von Heinz Mack erfolgreich war. André Kirbach freute sich über das große Interesse an der japanischen Malerin Keiko Sadakane, der er zum 70. Geburtstag eine Sonderschau ausgerichtet hatte. „Das Publikum hier hat ein Gespür für Qualität“, so der Düsseldorfer, der auch Werke von Abraham David Christian und dem Kölner Maler Martin Strippelmann verkaufte, der sich zwei Jahrzehnte aus dem Kunstbetrieb zurückgezogen hatte. „Alle Händler haben großartige Sachen mitgebracht, die Messe wird immer schöner“, lobt Kirbach, „wir bekommen durchweg eine positive Resonanz“. „Der Eindruck ist sehr gut“, bestätigt Raphael Petrov von der Galerie Raphael, die sich über zahlreiche neue Kontakte freute. „Die Atmosphäre ist wunderbar“, findet Sabrina Lemcke vom Neuaussteller St. Gertrude. Auch die Galerie Henneken war mit ihrem COLOGNE FINE ART-Debüt zufrieden. „Publikum und Stimmung sind sehr gut, wir hatten anregende Gespräche“, so Jan Henneken, der Käufer für Grafik von E.W. Nay fand.

Ein klares Bekenntnis gab der Kölner Galerist Ulf Larsson ab, der erfolgreich war mit Skulpturen von René Dantes und Malerei von Rupert Eder. „Die COLOGNE FINE ART muss bleiben“, so Larsson. „Die COLOGNE FINE ART ist eine Bereicherung für das Rheinland“, stellt Klaus Benden fest. „Die Besucher fühlen sich in dem Ambiente sehr wohl und sie bekommen tolle Dinge zu sehen“. Der Spezialist für amerikanische Pop-Art verkaufte eine monumentale Arbeit von James Rosenquist (€ 56.000), außerdem Andy Warhols „Goldbook“ und die Serie „Bottom of my Garden“, die geschlossen in eine Sammlung gingen. Über „intensive Gespräche und gute Sammler aus den Benelux-Ländern“ freute sich auch Galerist Manuel Ludorff. An seinem Stand waren Werke von Winfried Gaul, Karl Otto Goetz und René Sintenis gefragt. „Sehr solide“ in jeder Beziehung sei die COLOGNE FINE ART aufgestellt, findet Kunsthändler Thole Rotermund, dem aufgefallen ist, dass sich das Messepublikum verjüngt hat. „Die Qualität und die Vielfalt machen die Stärke der Messe aus“, so der Hamburger, „hier gibt es Dinge, die man sonst auf keiner Kunstmesse zu sehen bekommt. „Die Kunden nehmen die Qualität des Angebots wahr und haben Freude an der Messe“, stellt Lukas Minssen von der Galerie Utermann fest, „wir haben tolle Leute getroffen und sind bester Dinge“.

Tilman Roatzsch kombinierte auf seinem Stand Biedermeiermöbel mit moderner Kunst und erreichte mit diesem Konzept jüngere Besucher. „Wir hoffen auf ein erfolgreiches Nachmessegeschäft“, so der Händler. Auch das Kunsthaus Kende hat sein Angebot mit ausgewählten Stücken einer jungen Generation von Silberschmieden an eine jüngere Käuferschicht angepasst. „Damit haben wir den Nerv der Leute getroffen, aber auch Altkunden können den qualitätvollen Stücken

etwas abgewinnen“, berichtet Christopher Kende. Neukunden gewann die Schmuckhändlerin Sabine Füchter. „Die Vernissage war hervorragend, es waren die richtigen Leute da“, so die Münchnerin.

Seite

3/6

„Köln ist immer sehr angenehm“, findet Miriam Schmitz-Amkreutz von „The old Treasury“, die bereits am Eröffnungsabend ein Leuchterpaar aus der Silberschmiede von Georg Jensen (€ 25.000) abgab. Die Galerie Simonis verkaufte einen Nagel-Fetisch aus dem Kongo (€ 38.000), eine Yaure-Maske (€ 30.000) und sowie eine Zeremonialaxt und weitere Stücke aus der Sammlung Schmalenbach sowie eine ganze Anzahl hölzerner Nackenstützen. Beim KKZ Kabinett wurden am Eröffnungstag diverse Möbel des italienischen Designers Ico Parisi, Lampen, Schmuck und Murano-Vasen verkauft. Dabei freute sich Tobias Hirschmann ebenso über bestehende wie über neue Kunden. „Mid-Century ist gerade hip“, berichtete der Berliner. Viel Anerkennung erntete Michael Woerner für sein ausgefallenes Standkonzept: Die Mischung aus Khmer-Skulpturen und zeitgenössischer thailändischer Keramik erregte viel Aufmerksamkeit bei den Besuchern. Woerner verkaufte in beiden Segmenten, ebenfalls gefragt waren die feinen Zeichnungen mit Tinte auf Leinwand von Jiratchaya Pripal. „Es gab unglaublich viel Interesse, ich habe neue Kontakte machen können“, so der Händler.

Zufriedene Gesichter gab es auch bei den jungen Händlern. „Die Messe ist eine Riesenchance für mich, ich hatte sehr gute Gespräche und einen Austausch auf hohem Niveau“, teilte der Asiatika-Händler Fabian Alexander Kommoss mit, der Lack- und Keramikdosen an Sammler verkaufte. „Das Publikum ist sehr gebildet“, bekräftigt Philip Ennik, der sich bei der Vernissage von einer großformatigen Farbstiftzeichnung von Pierre Klossowski trennte. „Ich habe in Köln tolle Leute kennengelernt und neue Kontakte aufgebaut. Ich bin hochzufrieden mit meinem Auftritt hier“, so Mario Bermel, der besonders erfolgreich mit Robert Pan war, der seine Gemälde aus vielen Harzschichten aufbaut.

Der diesjährige COLOGNE FINE ART-Preis ging in diesem Jahr an den Maler, Bildhauer und Zeichner Horst Antes für sein Lebenswerk.

Für das beste Standdesign wurden Galerie Simonis aus Düsseldorf sowie Galerie Michael Woerner aus Bangkok geehrt.

**Die nächste COLOGNE FINE ART findet vom 21. bis 24. November 2019 statt, dann erneut parallel mit der EXPONATEC COLOGNE, Internationale Fachmesse für Museen, Konservierung und Kulturerbe.**

#### Liste gemeldeter Verkäufe

##### **Galerie Klaus Benden**

Großformatige Arbeit von James Rosenquist, € 56.000; Andy Warhol, Goldbook € 85.000; Andy Warhol „In the bottom of my Garden“, Zeichnung von Tom Wesselmann € 75.000

##### **BF Galleries/Art Sablon**

Bronzeskulptur „Rhinoceros“ von Stefano Patti, € 35.000

**ED Gallery**

2 Sideboards, Stühle, 4 Gemälde, Vasen und Schalen aus Murano-Glas, Lampen, Wandteppich € 7.500

**Galerie Am Elisengarten**

Werke des Aachener Künstlers Peter Lacroix, Gemälde belgischer Impressionisten, 2-teilige Arbeit von Otto Freundlich, € 15.000

**Ennik Fine Art**

Pierre Klossowski, Doppelporträt des Künstlers und seiner Frau, Farbstift, 1979, € 90.000

**Antique & Art Sabine Füchter**

Armband-Uhren und Art Déco-Schmuck

**Galerie Hafenrichter**

7 Werke des spanischen Künstlers Salustiano zwischen € 2.000 € für Pigmentdrucke und € 35.000 für Ölgemälde, Werke des Street-Art-Künstlers Banksy

**Galerie 100 Kubik**

Dino Valls Portrait in altmeisterlicher Technik, € 30.000

**André Kirbach Düsseldorf**

Werke von Abraham David Christian und dem Kölner Maler Martin Strippelmann, € 5.800

**KK Kiez Kabinett**

Ico Parisi, diverse Möbelstücke, u.a. Telefontisch, € 1.850; Lampen, Murano-Vasen, Schmuck

**Galerie Koch**

Kirchner-Zeichnung, Skulpturen von Erwin Wurm (€ 28.000) und Michael Croissant, eine Arbeit des COLOGNE FINE ART-Preisträgers Horst Antes und Zeichnungen von Karl Bohrmann

**Kunstkontor Dr. Doris Möllers**

Grafik von Otto Dix, Papierarbeit von Lovis Corinth

**Galerie Ulf Larsson**

3 Skulpturen von René Dantes

**Galerie Ludorff**

Gemälde von Winfried Gaul € 14.500

**Dr. Michael Nöth**

Gemälde von Lotte Laserstein und Otto Modersohn

**Oberacker - Frühes Porzellan**

2 Commedia dell`Arte-Figuren, Meißen 2. Hälfte 18. Jhd., Meißner Doppelhenkel-Terrine, € 9.500

**Galerie Commeter / Persiehl & Heine**

Lars Zech „Moving Portrait“ aus Walnussholz, € 6.800  
Fotografien von Alberra & Cabrera € 1.800 bis 8.000  
Werke von Sarah Moon

**Thole Rotermund Kunsthandel**

Grafik von Lyonel Feininger, Gemälde von Eduard Bargheer

**Hans-Martin Schmitz**

18 Inro-Siegelbehältnisse, eine große Anzahl an Netsuke, Rollbilder, Stellschirm mit Szenen aus Japans berühmtestem Roman, € 8.000

**Kunsthandel Dr. Thomas Schmitz-Avila**

Schrank und zwei Kommoden

**Galerie Simonis**

Nagel-Fetisch aus dem Kongo, Holz, Eisen, magisches Material, € 38.000  
Zeremonialaxt aus der Sammlung Schmalenbach, Holz, Metall, € 6.500  
diverse hölzerne Nackenstützen aus Afrika

**The old Treasury**

Leuchterpaar aus der Silberschmiede von Georg Jensen, 1933/1944, € 25.000

**Galerie Utermann**

„Hemd-Bild“ aus den 90er Jahren von Horst Antes, Plexiglas-Objekte von Angela Glajcar

**Galerie von Vertes**

Gemälde von Serge Poliakoff € 300.000

**Michael Woerner Oriental Art**

Keramiken von Wasinburee Supanichvoraparch, Zeichnungen auf Leinwand von Jiratchaya Pripwal, Khmer-Skulpturen

**Anmerkung für die Redaktion:**

Fotomaterial der COLOGNE FINE ART finden Sie in unserer Bilddatenbank im Internet unter

[www.colognefineart.de](http://www.colognefineart.de) im Bereich „Presse“.

Presseinformationen finden Sie unter [www.colognefineart.de/Presseinformation](http://www.colognefineart.de/Presseinformation)

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten.

**COLOGNE FINE ART bei Facebook:**

<https://www.facebook.com/colognefineart>

**Ihr Kontakt bei Rückfragen:**

Christine Hackmann  
Kommunikationsmanagerin

Seite

6/6

Koelnmesse GmbH  
Messeplatz 1  
50679 Köln  
Deutschland  
Tel +49 2221 821-2288  
Fax +49 221 821-3544  
c.hackmann@koelnmesse.de  
www.koelnmesse.com

Sie erhalten diese Nachricht als Bezieher der Pressemitteilungen der Koelnmesse.  
Falls Sie auf unseren Service verzichten möchten, antworten Sie bitte auf diese Mail  
mit dem Betreff "unsubscribe".